

angefangen, 445 Tage bekommen. Die besondere Gestalt desselben ist aus gegenwärtigen Tafeln zu ersehen, in dessen andern Reihe die Tage des Julianischen Jahres zu finden, in welchen sich die Monate des Jahres der Verwirrung angefangen.

Lanuarius	29	13. Octobris
Februarius	28	11. Novembr.
Merkedonius	23	4. Decembr.
Martius	31	1. Ianuarii
Aprilis	29	1. Februarii
Majus	31	2. Martii
Iunius	29	2. Aprilis
Quintilis	31	1. Maji
Sextilis	29	10. Iunii
September	29	30. Iunii
October	31	29. Iulii
November	29	29. Augusti
Dies adjecti	67	27. Septemb.
December	29	3. Decemb.

Es wäre aber auch das Julianische Jahr bald wieder durch die Hohenprieister in die alte Unordnung gesetzt worden, wenn nicht der Kayser Augustus bey Zeiten vorgebeuet hätte. *Petavins* loc. cit. 3. f. 163. seqq. *Scaliger* de Emend. Temp. II. 187. IV. 228. *Langius* de ver. ann. Rom. *Puseanus* de Bissex. 10. *Gassendus* Kalend. Roman. 3.

Annus lunaris, ein Monden-Jahr, ist eine Zeit, aus 12 oder 13 Monden-Monathen bestehend. Ein Monden-Monath bestehet aus 29 Tagen, 12 Stunden, 44 Minuten 3^u 11^u. Daher hält das Astronomische Monden-Jahr entweder 354 Tage, 8 St. 48' 48" 12^u, oder 383 T. 21 St. 32' 51" 23^u. Hingegen das Bürgerliche entweder 354, oder 384, unterweilen auch wol 385 Tage. In beyden Fällen ist das erste ein gemeines Jahr, das andere aber ein Schalt-Jahr. Das Schalt-Jahr muß unterweilen 385 Tage bekommen, wenn es beständig, und nicht wandelbar seyn soll. *Wolf* Elem. Chronol. §. 76.

Annus Macedonicus, das Macedonische Jahr, ist ein beständiges Monden-Jahr, welches von denen Altischen bloß darinnen unterschieden, daß die Monate andere Namen haben, und in einer andern Ordnung auf einander folgen.

1. Dios.
2. Apellzeus.
3. Audynzeus.
4. Peritius.
5. Dystrus.
6. Xanthicus.
7. Artemisius.
8. Daxius.
9. Panemus.
10. Lous.
11. Gorpizeus.
12. Hyperberetzeus.

Ricciol Chronol Reform. I. 20. Dieses aber ist von dem alten Macedonischen Jahre zu verstehen. Denn nachdem die Macedonier Aften erobert, haben sie das Sonnen-Jahr eingeführt, und zwar das Julianische, jedoch die Namen ihrer Monate behalten, solchergestalt, daß der

1. Audynzeus.
2. Peritius.
3. Dystrus.
4. Xanthicus.
5. Artemisius.

6. Daxius.
7. Panemus.
8. Lous.
9. Gorpizeus.
10. Hyperberetzeus.
11. Dios.
12. Apellzeus.

Annus magnus s. Platonicus, das große oder Platonische Jahr. Dieses nennet *Aristoteles* das allergrößte, und hält nach *Servii* Aeneid. I. 273. Meynung 12554 Jahr in sich, welche Zeit auch *Cicero* de Nat. Deor. II. 20. setzt. Andere aber wollen dieses große Jahr bald in eine Zeit von 540, bald von 12944 Jahr bringen. *Solinus* I. 33. welcher auch erwehnet, daß viele in denen Gedanken stünden, es veränderte sich dieses große Jahr mit des Vogels Phönix Leben. Die Platonici hingegen halten dieses vor das große Jahr, wenn die sämtlichen Planeten in einerley Zeichen und Himmels-Gegend zusammen stossen würden, da alsdenn der Welt ihr Untergang gewiß vorstünde; der andern Welt Anfang aber sodann erfolgen würde, wenn die Planeten ihren Lauf von neuem wieder nehmen. Welcher Meynung auch *Cicero* Somn. Scipionis 7. befallt. *Macrobius* Sat. II. 11. bringt dieses große Jahr in eine Zeit von 15000 Jahr. *Iosephus* Antiq. Judaic. I. 4. setzt 600; *Oenopides* Chius in seiner bey Olympus aufgerichteten Statue 59 Jahr. *Alianus* var. Hist. X. 7. *Democritus* *Alderisus* erfordert 80 Jahr und 28 Schalt-Wochen; *Hipparchus* aber 304 Jahr. Die Physici messen es nach einer Zeit von 15000 Jahren ab. Etliche halten dieses große Jahr gar vor unendlich. *Ptolemaeus* setzt die Größe desselben von 36000 Sonnen-Jahren. *Nennius*, *Alphonsus* extendirt es auf 490000. allein sie sind hierinnen etwas zu freygebig gewesen. Denn man hat zu unsern Zeiten dargethan, daß die Fixsterne innerhalb einem Jahre 50^u und also innerhalb 72 Jahren einen Grad fort rücken; der ganze Umkreis aber 360 hält, so kan das Platonische Jahr nicht größer, als 25920 Sonnen-Jahre seyn. *Wolffius* Elem. Astron. §. 245. seqq. Da nun nach Verlauf desselben Jahres die Welt-Cörper insgesam. mit wieder so gegen einander zu stehen kommen, wie sie im Anfang desselben gestanden, und die Veränderungen derer selbst aus der Beschaffenheit des Welt-Baues erfolgen; so scheint es einigen glaublich zu seyn, daß zu Ende eines solchen Jahres auch die Welt-Cörper wieder in den Zustand gerathen, in welchem sie zu Anfang desselben gewesen. Davorwegen, wenn man den Anfang dieses Jahres in die Schöpfung der Welt setzt, da die Erde, nach dem *Cartesio*, und einigen andern Philosophis, über und über gebrannt, und ein Fixstern gewesen; so wollen sie glauben, daß zu Ende desselben Jahres die Erde wieder in Feuer gerathen werde, und also der Untergang der Welt kommen, den Christus durch seine Jünger verkündigen lassen. Ob diese Meynung der Schrift zu nahe trete, oder nicht, läßt man an seinen Ort gestellet seyn. Es wird die selbe bloß angeführt, um einen Nutzen des Platonischen Jahres zu zeigen, welcher in der That nicht geringe wäre, wenn man ihn richtig genug erweisen könnte. *Innius* de ann. & mens. c. 2. *Moresellus* de Triplic. ann. Roman. not. ad lib. I. dial. 3. *Viola* de Ver. sac. nov. Rom. temp. rat. Thef. Antiq. Roman. *Gravii* Tom. VII. p. 173. *Scaliger* de emend. tempor. II. p. 167. *Salmasius* in Solim.

Annus Metonicus, dieses hat Meton, ein Sohn Pausanias, aufgebracht, welcher zu Athen gewisse Säulen errichtet, auf welchen 19 Jahr abgezeichnet waren.